Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  TVE teaterverlag elgg,
  Bahnhofplatz 6
  CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Dienstag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“ Rudolf Joho

Kurt Kulturmann

Müllers underwägs

E Exkursion dür d Schwyz

Besetzung	10-50 SchülerInnen der Unter- und Mittelstufe
Bild	mehrere in Andeutung

«Das si gloub die berüehmte Alphornochse. Us dene wärde Alphörner gmacht.»

Herr Müller gewinnt in einem Fernseh-Quiz, eher durch Zufall als durch sein Wissen, eine Reise für seine ganze Familie durch die Schweiz. Auf dieser Reise begegnen sie verschiedenen typischen Schweizer Orten und Persönlichkeiten und erleben allerhand abenteuerliche Episoden.

«Mir hei nid zangget, mir hei gschwunge.»

Leseprobe
Copyright by the theaterverlag elgg in Bern

Personen

Frau Müller
Herr Müller
Junior
Prinzässli
Moderator/in
Pinguine
2 Steinböcke
3 Uhren
Pizzabäcker
Appenzellerinnen und Appenzeller
Servierpersonal
3 Ritterrüstungen
Museumsdirektor
Schwinger
Wilhelm Tell
Walter
Cheerleaders
Touristinnen und Touristen
Joggerinnen und Jogger
Passantinnen und Passanten
Bärinnen und Bären

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

Ort

Schweiz

Zeit

Gegenwart

Variationsmöglichkeiten

Die Szenen können beliebig eingesetzt werden, Reihenfolge oder Anzahl mit einigen Anpassungen verändert werden, auch können weitere Szenen dazu erfunden werden. Am Anfang kann die Quiz-Szene entweder mit zusätzlichen Fragen erweitert oder auf eine Frage beschränkt werden. Sind viele Spieler beteiligt, können in allen Szenen Touristinnen und Touristen und Texte und Gespräche dazu erfunden werden, welche die Sehenswürdigkeiten ebenfalls kommentieren. Die Familie Müller kann auch von Szene zu Szene ausgewechselt und neu besetzt werden. So werden die Textanteile etwas besser verteilt. Zudem kann die Anzahl Uhren, Pinguine etc. variieren.

Die Szenenübergänge können mit Vorhang oder Black gelöst und mit Übergangsmusik untermalt werden. Es sollten möglichst einfache Bühnenbilder mit wenigen Andeutungselementen gewählt werden, so dass die Szenenwechsel schnell gehen.

Die Kinder sollen so sprechen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist und nicht, wie es geschrieben steht. Dies macht die Umsetzung natürlicher. Falls jemand einen der verlangten Dialekte gut sprechen kann, darf dies gerne eingesetzt werden.

Musik

Die Lieder und Musikeinlagen dienen als Vorschlag. Wenn noch geschützte Musik verwendet wird, ist dies allenfalls der SUISA zu melden

Leseprobe
Copyright by the theaterverlag elgg in Belp

Szenen

1. Szene: Die Quizshow S. 5
2. Szene: Nationalpark Engadin S. 11
3. Szene: Basler Zoo S. 14
4. Szene: Uhren-Museum La Chaux de Fonds S. 15
5. Szene: Tessin S. 17
6. Szene: Rütli S. 19
7. Szene: Appenzell S. 21
8. Szene: Schloss Greyerz S. 22
9. Szene: Emmental S. 24
10. Szene: Matterhorn S. 26
11. Szene: Bern S. 28
12. Szene: Schweizigen (jeweiliger Spielort) S. 30

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

1. Szene

Die Quizshow

TV Studio und Müllers Stube nebeneinander.

1.1

TV-Studio.
Der Quizshow-Jingle wird eingespielt.

Moderator Myni sehr verehrte Dame u Herre, willkomme zur Sändig „Schweizer Wissen“, wo der Kandidat Herr Müller by mir isch. Guete Abe Herr Müller! So, syd Dihr scho chly närvös?

Herr Müller Ig ha ja nüt z verlüre. Mir wei mal luege, was es git.

Moderator Das isch es guets Stichwort, Herr Müller, was es z gwinne git, isch, ig wage’s fasch nid z säge: E Reis mit der Bahn dür die ganzi Schwyz. Während drü Wuche fahret Dihr 1. Klass a verschiedensti Orte. Dihr wohnet i Füfstärnhotel, heit überall freie Ytritt und das für die ganzi Familie! - Isch das nid öppis Herr Müller?

Herr Müller Momoll, Potz wüeschti Wulche! Das wär öppis!

Moderator Guet, de chöme mir zur erschte Frag. Wenn Dihr 1 Frag richtig beantwortet, git’s nur ei Ytritt für die ganzi Familie i ds Alpamare, wenn Dihr 2 Frage richtig beantwortet, git’s für alli e Ytritt i d Swiss Miniature in Melide, by 3 richtige Antworte heit Dihr die Reis im Sack!

Leseprobe
Copyright by the Textverlag in Zug

1.2

Müllers Stube.
Die Familie schaut Fern.

Prinzässli Hesch gseh, Mami?

Frau Müller Ja, Prinzässli, ig ha’s gseh. Ig weiss nid, öb das sone gueti Idee isch.

Prinzässli Doch, Mami, das wär super!

Junior Zersch muess er mal die Frage richtig beantworte. Mach mal der Fernseh e chly lüter.

1.3

TV Studio

Moderator Die erschti Frag Herr Müller: Weli Sportart isch ir Schwyz erfunde worde?

A: Rüehre - B: Schwinge - C: Schoukle - D: Pändle.

Herr Müller Ehh...

Moderator Herr Müller, es het nume A – D. E git's nid.

Herr Müller Ehh, de...

Moderator Syd Dihr sicher, Herr Müller, isch es D?

Herr Müller Eh, nei! Git's da eigentlich o so Jockere?

Moderator Sälbverständlich Herr Müller. Dihr chöit entweder e Telefonjoker nä oder ds Publikum befrage.

Herr Müller De wüll ig mal ds Publikum frage.

Moderator Guet. ***Zum Publikum.*** Liebs Publikum, öji Meinig isch gfragt: Weli Sportart isch ir Schwyz erfunde worde? A: Rüehre - B: Schwinge - C: Schoukle - D: Pändle? Wenn Dihr für A syd, de häbet bitte itz d Hand uf! ***Zählt.*** Ja, das si nid grad viel… Wär für B isch, söll bitte e luute Juchzer vo sich gä! So: ***Macht es vor.*** O nid grad viel… Für C bitte e Handstand uf eire Hand!... Und wär meint D isch richtig, söll itz e Rundi um ds Schulehuus renne!

Herr Müller Ja, ig gloube, es isch e Sach zwüsche A und B...

Moderator Ig wott euch nid stresse, aber Dihr wüsst, mir müesse en Entscheidig ha.

Herr Müller Also, ig nihme B.

Moderator Syd Dihr sicher?

Herr Müller Ja, die hei schön gjuchzet, das cha fasch nume B sy.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Eggi in Belp

Moderator B wird ygloggt und isch... richtig. Applaus myni Dame und Herre! ***Applaus abwarten.*** Dihr heit der Usflug i ds Alpamare uf sicher. Mir chöme grad zur zwöite Frag: Wie heisst der längscht Tunnel i der Schwyz? A: Krokus - B: Plüsch - C: Gotthard - D: Francine Jordi ***Aktuelle Schweizer MusikerInnen oder Bands verwenden.***

Herr Müller Das weiss ig, das isch C, der Gotthard!

Moderator Ylogge?

Herr Müller Ja.

Moderator Richtig! ***Applaus.*** Dihr chöit uf Melide i d Swiss Miniature. Chöme mir grad zur dritte Frag. Wenn Dihr die richtig beantwortet, heit Dihr die Reis im Sack: I welem Jahr isch d Schwyz gründet worde? ***(D)*** A: 1192 - B: 1219 - C: 1129 - D: 1291

Herr Müller Das isch itz no knifflig. Hmmm...

Moderator Herr Müller, M git's nid.

Herr Müller Ah, ja. Ig muess gloub myre Frou alüte, die chönnt das wüsse.

1.4

Müllers Stube

Prinzässli Ou, Mami, hesch ghört?!

Frau Müller Ja, aber das weiss ig doch nid! Ig bi no nie guet im Rächne gsi.

Junior Doch Mami, du weisch immer haargenau, wie viel Schoggistängeli no im Schaft si und gsehsch genau, wenn eis fählt.

Frau Müller Junior, das tuen ig nid rächne, das gsehn ig a dyne bruune Muulegge. - Aber was isch itz d Antwort uf die Frag, Heiligebimbam?

Junior Ig weiss es.
Das Telefon läutet. F. Müller nimmt ab.

Frau Müller Müller…

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg / Seip

Moderator Gueten Abe Frou Müller, Dihr wärdet's nid gloube, aber öie Ma isch by üs ir Sändig „Schweizer Wissen" und steit vor syre letschte Frag.

Frau Müller Doch, ig gloube's scho, ig luege ja zue.

Moderator Ah ja, genau. Jedefalls chöme mir grad zu folgender Frag:

Frau Müller Eh, die weiss ig ja o scho, aber d Antwort druf weiss ig nid.

Moderator Öje Ma liest se jetz trotzdäm no einisch vor. Und los!

Herr Müller Tschou Schatzli, geit's guet?

Frau Müller Ja, es geit guet und dir?

Herr Müller Es geit o guet. Du ig muess dir e Frag stelle, und du muesch mir säge, was d Antwort isch. Ig gibe dir 4 Müglichkeite und du muesch eini uuswähle, gäll?

Moderator Herr Müller, es wird langsam Zyt.

Frau Müller Ja, isch guet. Der Junior het grad vori gseit, är wüssi's, är chönnt dir doch…

Herr Müller I welem Jahr isch d…

Junior De De De De De!

Frau Müller Nid so luut Junior, dr Papi liest grad d Frag vor.

Junior Aber, das muess er doch gar nid, ig weiss d Antwort! Es isch De De De!

Herr Müller ***während Junior weiterruft.*** A: 1192 - B: 1219 - C: 1129 - D: 1291

Frau Müller Schatz, ig verstah di fasch nid, dr Junior rüeft immer dry. Junior, nimm di zäme, du weisch, dass me das nid macht!

Moderator D Zyt isch leider verby. ***Allegmeines Oohhh!***

Frau Müller Itz hei mir d Schand!

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Emil Belp

1.5

Im Studio.

Moderator Ja, Herr Müller, heit Dihr by däm Gschrei öppis verstande?

Herr Müller Ja, der Junior het entweder Be Be Be grüeft…

Moderator …oder är het De De De grüeft.

Herr Müller Genau.

Moderator Wüsset Dihr was, mir schänke öich no der 50/50 Joker obedruf!

Herr Müller Ah, dä git's o no?

Moderator Jaaa! Zur Feier des Tages!

Herr Müller De nihmen ig dä.

Moderator Usgrächnet B und D blybe übrig. ***Allgemeines Oohhh!***

Moderator Herr Müller, üsi Sändezyt geit langsam verby. Mir bruuche en Antwort.

Herr Müller Eh, das isch doch öppe Hans was Heiri. Ig nihme D.

Moderator D söll's sy. Mir logge's y und… D isch richtig! Herr Müller, Dihr heit die Reis gwunne. Applaus myni Dame und Herre!

Familie Müller zu Hause ist ganz ausser sich, springt und johlt, was sie kann.

Herr Müller Potz wüeschti Wulche!

Moderator Ig gratuliere öich, Herr Müller!

Herr Müller Danke schön! Und wenn geit's de los?

Moderator Grad itz!

Herr Müller Ja, aber ig muess doch morn ga schaffe.

Moderator Das hei mir natürlich alles scho greglet. Dihr heit ab hüt Ferie, öji Chind müesse nid i d Schuel die nächschte 3 Wuche und öji Nachbarin, d Frou Aeschbacher luegt zum Garte und zu de Meersöili. - De wünsche mir öich allne e wunderschöni Reis und hoffe, dir gniesset die Zyt. Uf wiederluege.

Herr Müller verabschiedet sich und geht nach Hause.

Leseprobe Copyright by Weitenverlag eigg in Belp

1.6

Müllers Stube

Frau Müller Ou, de müesse mir ja afa packe!

Lied ***z.B. „Das Wandern ist des Müllers Lust“.***

Alle rennen in eine andere Richtung. Frau Müller bringt die Rucksäcke, die Kinder bringen Kleider, Fotoapparat, Walking-Stöcke, Sonnencrème, Wanderführer, Feldstecher etc. und packen wie wild alles Mögliche in die Koffer. Gleichzeitig kommt Herr Müller nach Hause. Sobald das Lied fertig und alles gepackt und bereit ist fragt Herr Müller.

Frau Müller So, si alli no uf em WC gsi? Chöi mir los?

Alle Ja.

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

2. Szene

Nationalpark Engadin

Müllers wandern umher und schauen begeistert die Umgebung an. Herr und Frau Müller mit Stöcken. Während sie reden, setzen sie sich auf einen Stein und machen eine Rast. F. Müller nimmt Essen hervor und verteilt es. Prinzässli isst einen Apfel.

Herr Müller So, die Pouse hei mir üs verdient.

Frau Müller Aber schön isch es i däm Ängadin scho.

Prinzässli ***schaut durch den Feldstecher und zeigt.*** Ou, lueg Papi, dört het's zwöi chlyni Tier. Was si das?

Herr Müller ***nimmt den Feldstecher und schaut ebenfalls.*** Ehm, das si gloub Alpemeersöili.

Frau Müller Also Hermann, das stimmt doch nid. Das si Murmeli.

Junior ***liest in einem Wanderführer.*** Dr latinisch Name isch „Marmota" und sie ghöre zu der Familie vo der „Sciuridae".

Herr Müller Was du nid alles weisch, Junior.

Junior Papi, das steit alles i däm Buech.

Zwei Steinböcke erscheinen. Sie sprechen mit dem bestmöglichen Bündner Dialekt.

Prinzässli Und lueg, dört het's zwöi anderi Tier mit länge Hörner.

Herr Müller Das si gloub die berüehmte Alphornochse. Us dene wärde Alphörner gmacht. Stimmt's Junior?

Junior Nei, das si Steiböck, Papi! ***Blättert.*** Latinisch: „Capra ibex".

Frau Müller ***zu H. Müller.*** Wie du die Reis überhoupt gwunne hesch, isch mir es Rätsel.

Prinzässli Ig wott chly vo nöcher gah luege.

F. Müller Aber nid z nöch, gäll Prinzässli!

Steinbock 1 ***zu Steinbock 2.*** Du, luag, das sind denn gspässigi Lüüt dört unna.

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

Steinbock 2 Was wönd dia hia by öis? Dia gsehnd nid grad us wie güebti Wanderer. Dia bruuchend no Stöck zum Laufe. Das glaub ig nid!

Steinbock 1 Oder Sie händ d Ski vergässa.

Steinbock 2 Es hät jo gar kain Schnee.

Steinbock 1 Das muasch nid miar säga, säg das dena.

Prinzässli ***geht zu den Steinböcken hin und will ihnen den Apfel geben.*** Chum sässässä!

Steinbock 1 Luag emol das Maitli! Das maint miar ässend so giftgsprützi Öpfel.

Steinbock 2 Derby ässend mir nur Bio. Schliassi sind miar hie imena Naturpark.

Prinzässli Tschou, dihr schöne Steiböck.

Steinbock 1 Allegra.

Prinzässli Was, dihr chöit rede?

Steinbock 1 Natürli chönd miar das! Was häsch denn gmaint?

Steinbock 2 Bisch ds erscht Mal i de Natur? Hocksch suscht immer nur vor dena blööda Käschta daheim, gäll?

Prinzässli Nei.

Steinbock 1 Isch das en Bio-Öpfel?

Prinzässli Ja, wosch chly?

Steinbock 1 Jo, dänn nihmen i en Bisse.

Prinzässli füttert Steinbock 1.

Steinbock 2 I wett au es Bitz!

Prinzässli füttert den Steinbock 2.

Steinbock 1 Mhh, isch das guat! Isch würkli Bio, das merkt ma.

Junior ***gesellt sich dazu. Zu Prinzässli.*** Wau, die ässe dir ja us de Händ!

Prinzässli Gäll, Cool!

Steinbock 2 Das isch kai Kunschtstuck! Oder kasch du das nid?

Junior Was? Rede chöi sie o?

Steinbock 1 Sicher. Vieli verstande's nur nid, wahrschynli wägam Dialäkt.

Leseprobe
Copyright by tive teaterverlag elgg in Belp

Junior Das steit hie nid i däm Wanderfüehrer.

Steinbock 2 Sicher nid! Das muass au ghaim blybe, susch rennend hie alli der Berg duruf und wänd ko luaga und losa.

Steinbock 1 Säget's au nid öine Eltera. Das isch öises Ghäimnis, gäll?

Prinzässli Isch guet.

Junior OK.

Herr Müller ***ruft.*** Prinzässli, Junior, chömet, mir wei wyter. Süsch längt's üs nümme i ds Dorf vor em Sunneundergang.

Junior ***ruft.*** Isch guet, mir chöme. Also, tschüss zäme.

Prinzässli Adiö.

Steinbock 1 Uf wiederluaga, und…

Steinbock 2 …pssst.

Prinzässli und Junior gehen zurück zu den Eltern, welche das restliche Essen wieder eingepackt haben. Gemeinsam wandern sie weiter. Prinzässli und Junior tuscheln miteinander.

Frau Müller Wo göh mir eigentlich als nächschts häre, Herrmann?

Herr Müller Ig würd säge, mir göh i Baslerzoo.

Prinzässli & *Junior* Jaa!

Leseprobe
Copyright by tve Theaterverlag Bigg in Belp

3. Szene

Basler Zoo

Eine Schar von Pinguinen geht durch das Publikum, schnattert, wedelt mit den Flügeln und betrachtet neugierig die Zuschauer.

Familie Müller kommt auf die Bühne

Herr Müller Jööö, Franziska, hesch gseh, die härzige Delfine?

Frau Müller Pinguine si das, Herrmann, Pinguine. Das weiss sogar ig!

Prinzässli Brüetsch, wie heisse die uf lapinisch?

Junior Latinisch! ***Blättert und liest.*** „Aptenodytes patagonicus“.

Die Pinguine gehen auf die Bühne und tanzen den Pinguintanz, z. B. zur Musik von Pingu.

Müllers schauen zu oder tanzen mit. Die Pinguine drängen die Familie in eine Ecke und schnattern sie an.

Frau Müller Hilfe Herrmann, die gryfe a!

Herr Müller Wahrschynlich hei sie Trollwuet!

Junior Tollwuet. Papi, nid Trollwuet.

Prinzässli Das isch itz nid wichtig.

Junior Da si ja no d Tigere und d Löie harmloser gsy!

Prinzässli Mami, hesch du immer no d Fischsandwich im Rucksack?

Frau Müller Ja, meinsch die tüe wäge däm so wild?

Junior Klar, die hei dr Fisch gschmöckt!

Herr Müller Ou, die Sandwich wei mir aber sälber ässe! Schnäll wäg hie!

Müllers rennen davon. Die Pinguine gehen schnatternd zurück durch das Publikum ab. Alle ab.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Eggg in Belp

4. Szene

Uhrenmuseum La Chaux-de-Fonds

Im Uhrenmuseum sind verschiedenste Standuhren aufgestellt. Sie zählen die Sekunden, wenn möglich auf Französisch.

Uhr 1 *1, 2, 3, 4, 5…*

Uhr 2 *…6. 7, 8, 9, 10…*

Uhr 3 *…11, 12, 13, 14, 15.*

Müllers betreten den Saal und betrachten die Uhren. Diese zählen weiter.

Herr Müller Ou, das si de schöni Uhre! Merci beaucoup…

Frau Müller Eh, Schatz, was verzellsch itz du da?

Herr Müller Das seit me doch so uf Französisch. Mir si ja im Wälsche.

Junior Aber me muess es glych nid übertrybe.

Herr Müller Junior, im Wälsche wärde die beschte Uhre vor Wält gmacht. De Wälsche verdanke mir, dass mir Schwyzer so pünktlich si!

Uhr 1 Oh, itz bin ig drusgheit. Wo si mir gsy?

Uhr 2 Ig weiss doch nid, ig zelle nid für di.

Uhr 3 Das isch nume, wül die Lüt da di ganzi Zyt rede.

Uhr 2 U vor allem, wül du gar nid guet chasch zelle.

Uhr 1 Sicher chan ig guet zelle. Los mal: ***Zählt etwas lauter.*** 1, 2, 3, 4, 5.

Uhr 2 ***ebenfalls.*** 6, 7, 8, 9, 10.

Uhr 3 ***ebenfalls.*** 11, 12, 13, 14, 15.

Prinzässli Itz hei mir es Gstürm azettlet. Entschuldigung, Uhre, das hei mir nid wölle. Mir wei nid, dass dihr unpünktlich syd.

Junior Dihr syd ja imne Museum, dihr müesst gar nid pünktlich gah.

Leseprobe
Copyright by the teaterverlag Gugg in Bern

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch